



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XLII. Kurfürst Joachim verleiht der Wittve Jürgen's von Kröcher, Elisabeth Grambow, die Lehngüter ihres verstorbenen Ehemanns zum Leibgedinge, am 5. Mai 1567.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XLII. Kurfürst Joachim verleiht der Wittwe Jürgen's von Kröcher, Elisabeth Grambow, die Lehngüter ihres verstorbenen Chemanns zum Leibgedinge, am 5. Mai 1567.

Wir Joachim, Churfürst etc., bekennen etc. Nachdem Jürgen von Krochern, seliger, bei seinem leben seine witwe Elisabeth Grambowen nicht beleibgedinget, vnd aber sie vnd ihre vormunden berichtet, das er in beisein redlicher leute bewilgt vnd zugelagt hette, sie mit seinem antheil lehengueter beleibgedingen zu lassen, vnd daruber in Got vorstorben vnd einen vnmundigen Ihon vorlassen; das wir demnach gedachter witwen auf ihrer vormunden beschehen vntertheniges suchen ires hauswirts Jürgen von Krochers seligen antheil lehengueter, souiel er von seinem vater seligen ererbet vnd ihm vormuege der recht zustehen, furnemlich weil die gar geringe vnd die witwe daraus, wie sich geburet, ihre leibgedingsgerechtigkeit, vielweinger der knabe daraus vnterhalten werden konne, zw rechten leipgedinge gnedigt geliehen haben, vnd wir der landesfurth vnd lehenherre reichen vnd leihen ihr dieselben lehengueter, jerliche pechte, zinse, holtz vnd maigtelt sambt anderer gerechtigkeit, auch frey brenholtz, vnd wen maht wirt, so viel schweine, als sie zw irer haushaltung bedarff, darein frey zu jagen, also das sie solchs alles wie obstehet vor sich vnd zu besserer vnterhaltunge ihres vnmundigen sohns menniglich vngehindert, wie leibgedings recht vnd gewonheit ist, genießen vnd gebrauchen solle vnd moege, doch wo ihre sohn zu seinen mundigen jarn kommen oder sie ihres sohns todt erleben wurde, das aldan dem sohne oder desselben lehenserben freistehen solle, sie vormuge der landsordenung dauon abzufinden vnd aufzufaten. Alles hiemit in diesem brieffe gantz krestiglichen, getreulich vnd vngeuerlich, vrkundlich etc. mitwochs nach Mifericordias Domini, Anno MDLXVII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche Nr. 35.

XLIII. Kurfürst Joachim beleibdingt die Gattin Christoph's von Kröchern zu Lühm, geb. von Rohr, am 7. August 1570.

Wir Joachim, Churfürst etc., Bekennen etc. das wir auff beschehen vnderthenigst suchen vnser lieben getrewen Christoff von Krochern zu Lühm seine eheliche hausfraw Margaretha Rors gegen funffhundert thaler eingebrachts ehgeldes mit nachgeschriebnen summa Lehengueter, Jerlichen pechten, zinsen, Ecker, wiesen, nutzungen, einkommen vnd wonung gnedigt beleibgedinget haben, Nemblich wo sie Itzt gedachts Ires Ehelichen Mannes Todt erleben wirdet, Sollen desselben Lehens Erben Ir ein tausent Thaler vnd dan zwei hundert Thaler zur Morgengabe aus den Lehengueter vorreichen vnd betzalen. Dotzu sol Ir auch Jerlich Zeit Ires lebens zu gebrauchen vnd zu genießen volgen: Ein winspel korns, halb Roggen, halb Gersten, so bemelter Christoff von Krochern vor funf vnd funfzig gulden an sich geloset vnd Achim Dauel zur Kiritze Itzo gibt; Item seinen theil Ackers auff den Kempfen, vor Lühm gelegen, et-